

Anekdoten.

Der verstorbene Bischoff von Amiens *M. d'Orléans de la Motte* war einer der vorreflichsten Prälaten und Liebeshwürdigsten Greise (er wurde 91 Jahr alt) in Frankreich. Er liebte Wit, und sagte häufig treffliche *Bons-mors*. Unter andern entdeckte ihm einmal eine vornehme Dame ihre Zweifel und Gewissens-Scrupel, in die sie die widersprechenden Aussprüche der Casuisten, welche sie über den Gebrauch der Schminke und ob sie Sünde sey oder nicht, gesetzt hatten, und bath um seine Entscheidung. „Sie haben allerdings gerechte Ursach, Madame, zu einiger Unruhe,“ antwortete ihr der Bischoff. Einige dieser Herrn, untersagen Ihnen den Gebrauch aller Schminke durchaus, wie eine Todtsünde, und scheinen Ihnen das her mit Rechte zu streng; andere hingegen erlauben sie Ihnen wieder ohne die mindeste Einschränkung, und diese sünden Sie, wie billig, zu leichtsinnig. Beyde Theile gehn zu weit in der Sache. Ich bin dafür daß man in allen Dingen weder zuviel noch zu wenig thue, und das rechte Mittel (*un juste milieu*) halte, und erlaube Ihnen daher ohne Bedenken sich die eine Seite zu schminken.

2.

Equipagen-Luxus in Paris.

Nach einem mäßigen Anschlage sind jetzt funfzehntausend Equipagen in Paris, die Fiakers und Stadtlehns